

**GKV-Spitzenverband, Berlin**

**Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der  
Krankenkassen e.V. (MDS), Essen**

**Verbände der Krankenkassen auf Bundesebene**

AOK-Bundesverband, Berlin

BKK Dachverband, Berlin

IKK e.V., Berlin

KNAPPSCHAFT, Bochum

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Kassel

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Berlin

# **Tabellenband zum Präventionsbericht 2017**

**Leistungen der  
gesetzlichen Krankenversicherung:  
Primärprävention und  
Gesundheitsförderung**

– Berichtsjahr 2016 –

---

## **Impressum**

Herausgeber:

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund  
der Krankenkassen e.V. (MDS)  
Theodor-Althoff-Straße 47  
45133 Essen  
Telefon: 0201/8327-0  
Telefax: 0201/8327-100  
E-Mail: [office@mds-ev.de](mailto:office@mds-ev.de)  
Internet: [www.mds-ev.de](http://www.mds-ev.de)

Autorin:

Nadine Schempp  
Bereich Medizinische Versorgung

Review:

Elke Grünhagen  
Bereich Koordination und Kommunikation

November 2017

# Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Kennziffern	1
2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht	2
3 Präventionsziele 2013 - 2018	3
4 Lebenswelten	4
5 Individueller Ansatz	18
6 Betriebliche Gesundheitsförderung	24
7 Betriebliche Gesundheitsförderung: Überbetriebliche Netzwerke und Kooperationen	35
8 Zeitreihen	41

Dem Tabellenband werden am 22. Januar 2018 die folgenden Sonderauswertungen hinzugefügt:

## Lebenswelten

Lebensweltbezogene Auswertungen,  
Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei  
vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungsstruktur

## Betriebliche Gesundheitsförderung

Branchenbezogene Auswertungen,  
Betriebsgrößenspezifische Auswertungen,  
Bedarfsermittlung, Intervention und Erfolgskontrolle bei  
vorhandener bzw. fehlender Entscheidungs-/Steuerungsstruktur

# 1 Wichtige Kennziffern

Ansatz	2014	2015	2016
<b>Lebenswelten</b>			
Anzahl der Dokumentationsbögen	1.207	1.627	2.838
Anzahl der Lebenswelten	22.930	24.420	35.429
Anzahl direkt erreichter Personen	2.161.609	2.513.213	3.280.868
Anzahl indirekt erreichter Personen	5,6 Mio.	6,3 Mio.	6,58 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	0,45	0,54	1,63*
Summe der Ausgaben (Euro)	31.712.318	38.069.666	116.183.903
<b>Individueller Ansatz</b>			
Anzahl direkt erreichter Personen	1.710.773	1.665.209	1.673.523
Ausgaben je Versicherten (Euro)	2,75	2,87	2,95
Summe der Ausgaben (Euro)	193.042.362	203.181.854	210.819.530
<b>Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)</b>			
Anzahl der Dokumentationsbögen	5.750	5.828	6.438
Anzahl der Standorte/Betriebe	11.373	10.922	13.132
Anzahl direkt erreichter Personen	1.214.764	1.302.383	1.439.283
Anzahl indirekt erreichter Personen	0,45 Mio.	0,44 Mio.	0,53 Mio.
Anzahl der Arbeitsunfähigkeits-Profile/betrieblichen Gesundheitsberichte	8.206	9.258	9.130
Anzahl der überbetrieblichen Netzwerke/Kooperationen			142**
Anzahl der durch im Handlungsfeld "Netzwerke/Kooperationen" erreichten Betriebe			13.758**
Ausgaben je Versicherten (Euro)	0,96	1,08	2,06
Summe der Ausgaben (Euro)	67.788.825	76.246.272	146.901.330
<b>Gesamt</b>			
Anzahl der Doku-Bögen (Lebenswelten, BGF)	6.957	7.455	9.276
Anzahl der Lebenswelten	22.930	24.420	35.429
Anzahl der Standorte/Betriebe	11.373	10.922	13.132
Anzahl direkt erreichter Personen (Lebenswelten, BGF, indiv. Ansatz)	5.087.146	5.480.805	6.393.674
Anzahl indirekt erreichter Personen (Lebenswelten, BGF)	6,1 Mio.	6,7 Mio.	7,1 Mio.
Ausgaben je Versicherten (Euro)	4,16	4,49	6,64
Summe der Ausgaben (Euro)	292.543.505	317.497.792	473.904.764

\* Einschließlich 0,45 Euro Ausgaben entsprechend § 20a Abs. 3 SGB V“

\*\* Wurde erstmals im Berichtsjahr 2016 erhoben

## 2 Direkt erreichte Personen nach Geschlecht

	Setting-Ansatz (Schätzzahlen)		Individueller Ansatz*		Betriebliche Gesundheitsförderung (Schätzzahlen)		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Weibliche Personen	1.706.051	52%	1.354.326	81%	485.580	37%	3.545.957	58%
Männliche Personen	1.574.817	48%	316.127	19%	816.803	63%	2.707.747	42%
Summe	3.280.868	100%	1.670.453	100%	1.302.383	100%	6.253.704	100%

\* Es wurden nur Doku-Bögen einbezogen, die Angaben zum Geschlecht enthielten. Bei 15.411 Bögen lag keine Angabe vor.

### 3 Präventionsziele 2013 - 2018

#### Lebenswelten

(Präventionsbericht 2017: Abb. 41)

Oberziel lebensweltbezogene Prävention Verhütung von Krankheiten des Kreislaufsystems						
Teilziel 1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
<b>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche</b>	Anzahl		Anzahl		prozentual	
Die Zahl der mit multifaktoriell ausgerichteten verhaltens- und verhältnispräventiven Aktivitäten direkt erreichten Kinder/Jugendlichen an Haupt-, Förder- und Berufsschulen ist erhöht.	119.297		152.050		27%	

(Präventionsbericht 2017: Abb. 42)

Oberziel lebensweltbezogene Gesundheitsförderung Ausschöpfung der gesundheitsfördernden Potenziale in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen (Teilziel 1 wird nicht im Rahmen des Präventionsberichtes erhoben)						
Teilziel 2	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
<b>Zielgruppe: Kinder und Jugendliche</b>						
Zahl und Anteil der Haupt-, Förder- und Berufsschulen mit einem Steuerungsgremium für die Gesundheitsförderung sind erhöht.	1.953	8%	2.601	7%	33%	-8%

\*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Settings

#### Betriebliche Gesundheitsförderung

(Präventionsbericht 2017: Abb. 43)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 1 Verhütung von Muskel-Skelett-Erkrankungen						
Teilziel 1.1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil in v. H.
Zahl und Anteil der durch Maßnahmen zur Vorbeugung und Reduzierung arbeitsbedingter Belastungen des Bewegungsapparates mit verhaltens- und verhältnispräventiver Ausrichtung erreichten Betriebe sind erhöht.	3.010	28%	4.207	32%	40%	16%

(Präventionsbericht 2017: Abb. 44-46)

Oberziel arbeitsweltbezogene Prävention 2 Verhütung von psychischen und Verhaltensstörungen						
Teilziel 2.1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhältnispräventiven Aktivitäten zur Verringerung psychischer Fehlbelastungen sind erhöht.	4.581	42%	6.134	47%	34%	11%
Teilziel 2.2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit Aktivitäten zur Förderung einer „gesundheitsgerechten Mitarbeiterführung“ sind erhöht.	3.121	29%	3.521	27%	13%	-6%
Teilziel 2.3						
Zahl und Anteil der Betriebe mit verhaltensbezogenen Aktivitäten zur „Stressbewältigung am Arbeitsplatz“ sind erhöht.	4.830	44%	5.761	44%	19%	-1%

(Präventionsbericht 2017: Abb. 47-50)

Oberziel arbeitsweltbezogene Gesundheitsförderung Stärkung der gesundheitsfördernden Potenziale der Arbeitswelt mit bedarfsgerechter, nachhaltiger und partizipativer betrieblicher Gesundheitsförderung						
Teilziel 1	Berichtsjahr 2015		Berichtsjahr 2016		Veränderung 2015/2016	
	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.	Anzahl	Anteil* in v. H.
Zahl und Anteil der mit Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung erreichten Betriebe mit bis zu 99 Beschäftigten sind erhöht.	2.711	25%	3.402	26%	25%	4%
Teilziel 2						
Zahl und Anteil der Betriebe mit einem Steuerungsgremium für die betriebliche Gesundheitsförderung unter Einbeziehung der für den Arbeitsschutz zuständigen Akteure sind erhöht.	4.278	39%	5.596	43%	31%	9%
Teilziel 3						
Zahl und Anteil der Betriebe, in denen Gesundheitszirkel durchgeführt werden, sind erhöht.	2.820	26%	2.829	22%	0%	-17%
Teilziel 4						
Zahl und Anteil der Betriebe mit speziellen Angeboten für die Beschäftigten zur besseren Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben sind erhöht.	903	8%	906	7%	0%	-17%

\*Die Grundgesamtheit ergibt sich aus der Summe aller im jeweiligen Berichtsjahr erreichten Betriebe

## 4 Lebenswelten

### Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

#### Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016
Anzahl	2.838

### 1 Allgemeine Daten

#### Nennungen der Lebenswelten in den Dokumentationsbögen (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	%
Grundschule	707	25%
Förderschule	88	3%
Hauptschule	84	3%
Realschule	184	6%
Gymnasium	163	6%
Gesamtschule	118	4%
Berufsschule o.ä.	171	6%
Hochschule	26	1%
Kindergarten/Kindertagesstätte	1.189	42%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	10	0%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	42	1%
Einrichtung für Menschen mit Behinderung	7	0%
Stadtteil/Ort	122	4%
Krankenhaus	24	1%
Andere Lebenswelt	162	6%

Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten (Präventionsbericht 2017: Abb. 6)

	2016	
	Anzahl	%
<b>Grundschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	2.016	
Summe	12.347	35%
<b>Förderschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	180	
Summe	1.194	3%
<b>Hauptschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	300	
Summe	1.258	4%
<b>Realschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	400	
Summe	2.981	8%
<b>Gymnasium</b>		
Minimum	1	
Maximum	500	
Summe	2.649	7%
<b>Gesamtschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	115	
Summe	1.854	5%
<b>Berufsschule o.ä.</b>		
Minimum	1	
Maximum	75	
Summe	641	2%
<b>Hochschule</b>		
Minimum	1	
Maximum	35	
Summe	62	0%
<b>Kindergarten/Kindertagesstätte</b>		
Minimum	1	
Maximum	1.052	
Summe	8.687	25%
<b>Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe</b>		
Minimum	1	
Maximum	25	
Summe	65	0%
<b>Einrichtung für Freizeitgestaltungen</b>		
Minimum	1	
Maximum	280	
Summe	487	1%
<b>Einrichtung für Menschen mit Behinderungen</b>		
Minimum	1	
Maximum	7	
Summe	17	0%
<b>Stadtteil/Ort</b>		
Minimum	1	
Maximum	66	
Summe	530	1%
<b>Krankenhaus</b>		
Minimum	1	
Maximum	7	
Summe	41	0%
<b>Andere Lebenswelt</b>		
Minimum	1	
Maximum	577	
Summe	2.616	7%
<b>Mittelwert (Erreichte Lebenswelten je Dokumentationsbogen)</b>	12	
<b>Gesamtsumme</b>	35.429	100%

### Anzahl der durch Aktivitäten erreichten Lebenswelten in "sozialen Brennpunkten"

Prozentangaben beziehen sich auf gültige Werte, d.h. es liegen sowohl Angaben zum Setting als auch zu dessen Zuordnung zu sozialen Brennpunkten vor.

	2016	
	Anzahl	%
Grundschule	2.626	41%
Förderschule	171	23%
Hauptschule	179	17%
Realschule	272	13%
Gymnasium	136	12%
Gesamtschule	256	20%
Berufsschule o.ä.	89	29%
Hochschule	0	0%
Kindergarten/Kindertagesstätte	1.533	25%
Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe	6	86%
Einrichtung für Freizeitgestaltungen	39	11%
Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	2	22%
Stadtteil/Ort	214	56%
Krankenhaus	4	100%
Anderes Setting	240	27%
<b>Summe</b>	<b>5.767</b>	<b>28%</b>

Anzahl der in den Lebenswelten erreichten Personen (Schätzung), (Präventionsbericht 2017: Abb. 9)

	2016	
	Direkt	Indirekt
<b>Grundschule</b>		
Minimum	2	1
Maximum	112.266	150.000
Summe	696.440	1.254.440
Erreichte Personen gesamt	1.950.880	
<b>Förderschule</b>		
Minimum	9	20
Maximum	15.347	41.811
Summe	75.780	152.854
Erreichte Personen gesamt	228.634	
<b>Hauptschule</b>		
Minimum	1	20
Maximum	12.000	115.000
Summe	79.577	281.163
Erreichte Personen gesamt	360.740	
<b>Realschule</b>		
Minimum	8	4
Maximum	15.000	115.000
Summe	189.961	430.762
Erreichte Personen gesamt	620.723	
<b>Gymnasium</b>		
Minimum	8	1
Maximum	17.800	115.000
Summe	215.808	537.493
Erreichte Personen gesamt	753.301	
<b>Gesamtschule</b>		
Minimum	10	3
Maximum	31.211	93.633
Summe	250.969	497.931
Erreichte Personen gesamt	748.900	
<b>Berufsschule o.ä.</b>		
Minimum	2	1
Maximum	21.000	31.500
Summe	63.910	105.333
Erreichte Personen gesamt	169.243	
<b>Hochschule</b>		
Minimum	4	8
Maximum	36.000	18.000
Summe	57.923	53.512
Erreichte Personen gesamt	111.435	
<b>Kindergarten/Kindertagesstätte</b>		
Minimum	2	2
Maximum	135.017	1.175.425
Summe	500.877	1.923.121
Erreichte Personen gesamt	2.423.998	
<b>Einrichtung der Kinder-/Jugendhilfe</b>		
Minimum	4	40
Maximum	1.096	850
Summe	2.740	1.920
Erreichte Personen gesamt	4.660	
<b>Einrichtung für Freizeitgestaltungen</b>		
Minimum	19	34
Maximum	5.000	15.000
Summe	12.701	35.349
Erreichte Personen gesamt	48.050	
<b>Einrichtung für Menschen mit Behinderungen</b>		
Minimum	12	3
Maximum	300	1.500
Summe	676	2.621
Erreichte Personen gesamt	3.297	

<b>Stadtteil/Ort</b>		
Minimum	1	9
Maximum	328.000	60.000
Summe	615.185	379.606
Erreichte Personen gesamt	994.791	
<b>Krankenhaus</b>		
Minimum	8	16
Maximum	950	4.000
Summe	2.363	8.338
Erreichte Personen gesamt	10.701	
<b>Anderes Setting</b>		
Minimum	1	5
Maximum	230.000	690.000
Summe	515.958	917.850
Erreichte Personen gesamt	1.433.808	
Summe erreichte Personen aus Doku-Bögen	3.280.868	6.582.293
Erreichte Personen gesamt aus Doku-Bögen (direkt+indirekt err. Pers.)	9.863.161	

**Anzahl der erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)**

	<b>2016</b>	
	Anzahl	gültige Prozente
1	2.584	97%
2	30	1%
3	25	1%
4	1	0%
5	1	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	29	1%
Gültige Angaben	2657	100%
Keine Angaben	181	

### Anzahl der Aktivitäten in den einzelnen Bundesländern

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	13	0%
Baden-Württemberg	77	3%
Bayern	900	34%
Bremen	15	1%
Berlin	74	3%
Brandenburg	49	2%
Hamburg	32	1%
Hessen	144	5%
Mecklenburg-Vorpommern	76	3%
Niedersachsen	51	2%
Nordrhein-Westfalen	217	8%
Rheinland-Pfalz	607	23%
Saarland	51	2%
Sachsen	232	9%
Sachsen-Anhalt	44	2%
Schleswig-Holstein	74	3%
Thüringen	246	9%
Keine Angaben	181	

### Laufzeiten der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	555	21%
4 bis 6 Monate	158	6%
7 bis 11 Monate	300	11%
12 Monate	177	7%
Über 1 bis 2 Jahre	289	11%
Über 2 bis 3 Jahre	552	21%
Über 3 bis 4 Jahre	333	13%
Über 4 bis 5 Jahre	107	4%
Über 5 Jahre	63	2%
Ende nicht abschätzbar	76	3%
Gültige Angaben	2.610	100%
Keine Angaben	228	

### Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Laufzeit in Monaten	
Minimum	1
Maximum	181
Mittelwert	22

## 2 Zielgruppen

**Die Aktivitäten sprachen alle Menschen in der Lebenswelt an** (d. h. keine spezifischen Zielgruppen)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.160	41%
Nein	1.652	59%
Gültige Angaben	2.812	100%
Keine Angaben	26	

**Zielgruppen** (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 11)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	88	5%
Vorschulalter (bis sechs Jahre)	474	29%
Kindesalter (7 bis 11 Jahre)	583	35%
Jugendliche (12 bis 17 Jahre)	437	26%
Junges Erwachsenenalter (18 bis 25 Jahre)	388	23%
Erwachsene in der frühen Erwerbsphase (26 bis 44 Jahre)	417	25%
Erwachsene in der späteren Erwerbsphase (45 bis 67 Jahre)	246	15%
Jüngere Alte (68 bis 80 Jahre)	76	5%
Betagte und Hochbetagte (über 80 Jahre)	20	1%
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.177	95%
Speziell weibliche Personen	48	4%
Speziell männliche Personen	19	2%
Personen mit Migrationshintergrund	345	21%
Arbeitslose	67	4%
Werdende und junge Familien	32	2%
Menschen mit Behinderungen	13	1%
Multiplikatoren - Eltern	782	47%
Multiplikatoren - Lehrer, Erzieher,	1.128	68%
Multiplikatoren - nichtpädagogisches Personal	323	20%
Sonstige Zielgruppen	134	8%

### 3 Kooperationspartner

#### Kooperationspartner haben Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.507	53%
Nein	1.331	47%
Gültige Angaben	2.838	100%
Keine Angaben	0	

#### Kooperationspartner, die Ressourcen in die Aktivitäten in der jeweiligen Lebenswelt eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 12)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Öffentlicher Gesundheitsdienst	142	9%
Niedergelassene Ärzte	80	5%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	502	33%
Öffentliche Verwaltung/Institutionen, Ministerien	421	28%
Sportverein	276	18%
Andere Vereine, Verbände	535	36%
Selbsthilfegruppen	30	2%
Andere Krankenkassen	90	6%
Unfallversicherung	60	4%
Rentenversicherung	3	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	137	9%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von den Krankenkassen finanziert)	419	28%

#### Anzahl Kooperationspartner je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	1,9

#### 4 Koordination und Steuerung

##### Es gibt eine Entscheidungs- und Steuerungsstruktur

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	2.326	83%
Nein	464	17%
Gültige Angaben	2.790	100%
Keine Angaben	48	

##### Vertreter im Entscheidungs-/Steuerungsgremium (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 13)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Einrichtungsträger	837	36%
Leitungsebene der Einrichtung	1.797	77%
Mitarbeiter der Einrichtung	1.617	70%
Gemeinde, öffentliche Verwaltung/Institution	232	10%
Eltern	886	38%
Andere Vertreter der Zielgruppe(n)	88	4%
Krankenkassen	1.066	46%
Unfallversicherung	13	1%
Rentenversicherung	2	0%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	44	2%
Niedergelassene Ärzte	17	1%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	180	8%
Andere	156	7%

##### Anzahl Beteiligter im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	3,0

## 5 Bedarfsermittlung

**Art der Bedarfsermittlung** (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 14)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Begehung der Lebenswelt	987	39%
Befragung der Zielgruppe	1.650	65%
Expertenbefragung	731	29%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen/Unfallversicherung/Rentenversicherung	50	2%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	67	3%
Screening, medizinische Untersuchung	60	2%
Fähigkeitstests	147	6%
Literaturrecherchen/ wissenschaftliche Studien	733	29%
Sonstiges	595	23%
Gültige Angaben	2.533	100%
Keine Angaben	305	

**Anzahl Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen (= je Projekt)**

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	2,0

## 6 Gesundheitszirkel

### In der Lebenswelt wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	309	11%
Nein	2.379	89%
Gültige Angaben	2.688	100%
Keine Angaben	150	

### Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	158	72%
2	29	13%
3	8	4%
4	8	4%
5-9	5	2%
10 und mehr	12	5%
Gültige Angaben	220	100%
Summe	1.215	

### Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016
Minimum	1
Maximum	313
Mittelwert	5,5

### Eine Zukunftswerkstatt wurde eingerichtet

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	206	8%
Nein	2.340	92%
Gültige Angaben	2.546	100%
Keine Angaben	292	

## 7 Intervention

**Inhaltliche Ausrichtung der Aktivitäten** (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 15)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bewegung	1.737	62%
Ernährung	1.841	66%
Stärkung psychischer Ressourcen	1.449	52%
Stressreduktion/Entspannung	1.383	49%
Gesundheitsgerechter Umgang miteinander	984	35%
Suchtmittelkonsum:	47	2%
Suchtmittelkonsum: Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	51	2%
Verkehrssicherheit	21	1%
Sexualpädagogik (Aufklärung, Verhütung)	38	1%
Gesunde Umwelt	196	7%
Weitere Inhalte	189	7%
Gültige Angaben	2.794	100%
Keine Angaben	44	

### Anzahl inhaltlicher Ausrichtungen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	9
Mittelwert	3,0

### Verhaltens- und/oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	1.741	63%
Nur verhaltensbezogene Aktivitäten	978	36%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	25	1%
Gültige Angaben	2.744	100%
Keine Angaben	94	

### Art der verhältnisbezogenen Aktivitäten (Umgestaltung), Mehrfachnennungen möglich

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Veränderung der Organisation in der jeweiligen Lebenswelt	625	39%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.086	68%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungsspielräume, Verantwortlichkeiten	723	45%
Informations-/Kommunikationsstrukturen	1.027	64%
Soziale Angebote und Einrichtungen	546	34%
Gültige Angaben	1.595	100%
Keine Angaben	1.243	

**Anzahl Umgestaltungen je Dokumentationsbogen**

	2016
Minimum	1
Maximum	6
Mittelwert	2,6

**Angewandte Methoden** (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Fort- und Weiterbildung von Multiplikatoren/Mediatoren	1.534	54%
Vortrag, Tagung	1.612	57%
Beispiel geben, demonstrieren	1.674	59%
Praktische Übungen/Schulung, Verhaltensbeobachtung, Körperwahrnehmung, Rollenspiel, gegenseitige Übungen etc.	2.246	79%
Diskussion	1.307	46%
Individuelle Beratung	845	30%
Organisationsberatung, -entwicklung	348	12%
Aufbau sozialer Unterstützung	232	8%
Gesundheitstage, -wochen	655	23%
Anleitung/ Unterstützung themen-zentrierter Gruppenarbeit	618	22%
Fremdsprachliche Angebote	18	1%
Gültige Angaben	2.833	100%
Keine Angaben	5	

**Anzahl Methoden je Dokumentationsbogen (= je Projekt)**

	2016
Minimum	1
Maximum	11
Mittelwert	4,1

**Eingesetzte Medien**

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	1.594	65%
Übungsmanuale/ Arbeitsunterlagen	1.968	80%
Anschauungsmaterial/ Modelle	1.902	78%
Faltblätter, Broschüren	1.879	77%
Ausstellungen, Plakate	1.031	42%
Internet	698	29%
Sonstige	177	7%
Gültige Angaben	2.445	100%
Keine Angaben	393	

**Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen (= je Projekt)**

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	3,8

## 8 Erfolgskontrolle

### Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	2.017	75%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	655	25%
Gültige Angaben	2.672	100%
Keine Angaben	166	

### Inhalte der Erfolgskontrollen (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle, Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017:

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Umfeld/Strukturen	407	37%
Abläufe	567	51%
Verhaltensparameter	465	42%
Kompetenzen	494	44%
Gesundheitsparameter	192	17%
Subjektive Einschätzung von Gesundheit/Funktionalität	426	38%
Gesundheitsökonomische Analyse	12	1%
Zugänglichkeit, Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	651	59%
Zufriedenheit der Zielgruppe mit der Intervention	928	83%
Bekanntheitsgrad der Intervention bei der Zielgruppe	377	34%
Kooperation, Netzwerkbildung	383	34%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	416	37%
Streuung von Programmen	62	6%
Gültige Angaben	1.112	100%

### Anzahl Erfolgskontrollen je Doku-Bogen

	2016
Minimum	1
Maximum	12
Mittelwert	4,8

## 5 Individueller Ansatz

### Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

#### Kursteilnahmen

	2016
Anzahl der Kursteilnahmen	1.673.523

#### Anzahl der Kursteilnahmen in den jeweiligen Handlungsfeldern (Präventionsbericht 2017: Abb. 36)

	2016	
	Anzahl	Prozent
<b>Bewegung</b>	<b>1.162.036</b>	<b>70%</b>
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Bewegung	1.162.036	100%
Davon Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivitäten	524.154	45%
Davon Vorbeugung/Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch verhaltens-	637.882	55%
<b>Ernährung</b>	<b>60.314</b>	<b>4%</b>
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Ernährung	60.314	100%
Davon Vermeidung von Mangel- und Fehlernährung	30.381	50%
Davon Vermeidung/ Reduktion von Übergewicht	29.933	50%
<b>Stressbewältigung*</b>	<b>429.128</b>	<b>26%</b>
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Thema Stressbewältigung	429.128	100%
Multimodale Stressbewältigung	31.253	7%
Entspannung	390.022	91%
undifferenziert Angaben zur Stressbewältigung	7.853	2%
<b>Suchtmittelkonsum</b>	<b>10.578</b>	<b>1%</b>
Weitere Aufgliederung*:		
Vorliegende Angaben, Anteil an allen gemeldeten Kursen zum Suchtmittelkonsum	10.578	100%
Förderung des Nichtrauchens	9.570	90%
Gesundheitsgerechter Umgang mit Alkohol/Reduzierung des Alkoholkonsums	742	7%
undifferenzierte Angaben zum Suchtmittelkonsum	266	3%
<b>gültige Angaben</b>	<b>1.659.331</b>	<b>100%</b>

#### Inanspruchnahme der Kurse nach Alter und Geschlecht (Präventionsbericht 2017: Abb. 37)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Unter 20 Jahre	58.201	3%
20 bis unter 30 Jahre	136.322	8%
30 bis unter 40 Jahre	219.097	13%
40 bis unter 50 Jahre	300.475	18%
50 bis unter 60 Jahre	412.150	25%
von 60 bis unter 70 Jahre	336.357	20%
ab 70 Jahre	207.851	12%
Männlich	316.127	19%
Weiblich	1.354.326	81%
Gültige Angaben	1.670.453	100%
Keine Angaben zu Alter oder Geschlecht	3.070	

Altersverteilung der Kursteilnehmer in den jeweiligen Handlungsfeldern, (Präventionsbericht 2017: Abb. 38)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Unter 20 Jahre</b>		
Bewegung	39.290	68%
Ernährung	5.028	9%
Stressbewältigung	12.785	22%
Suchtmittelkonsum	778	1%
Gültige Angaben	57.881	100%
<b>20 bis unter 30 Jahre</b>		
Bewegung	88.256	65%
Ernährung	8.135	6%
Stressbewältigung	38.035	28%
Suchtmittelkonsum	995	1%
Gültige Angaben	135.421	100%
<b>30 bis unter 40 Jahre</b>		
Bewegung	138.071	63%
Ernährung	9.054	4%
Stressbewältigung	68.267	31%
Suchtmittelkonsum	2.139	1%
Gültige Angaben	217.531	100%
<b>40 bis unter 50 Jahre</b>		
Bewegung	193.672	65%
Ernährung	12.253	4%
Stressbewältigung	89.385	30%
Suchtmittelkonsum	2.431	1%
Gültige Angaben	297.741	100%
<b>50 bis unter 60 Jahre</b>		
Bewegung	274.184	67%
Ernährung	13.731	3%
Stressbewältigung	118.737	29%
Suchtmittelkonsum	2.717	1%
Gültige Angaben	409.369	100%
<b>von 60 bis unter 70 Jahre</b>		
Bewegung	254.805	76%
Ernährung	8.413	3%
Stressbewältigung	70.223	21%
Suchtmittelkonsum	1.166	0%
Gültige Angaben	334.607	100%
<b>ab 70 Jahre</b>		
Bewegung	171.944	83%
Ernährung	3.193	2%
Stressbewältigung	30.975	15%
Suchtmittelkonsum	326	0%
Gültige Angaben	206.438	100%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	1.160.222	70%
Ernährung	59.807	4%
Stressbewältigung	428.407	26%
Suchtmittelkonsum	10.552	1%
Gültige Angaben	1.658.988	100%
Keine Angaben für Alter oder Handlungsfeld	14.535	

**Inanspruchnahme der einzelnen Handlungsfelder nach Alter und Geschlecht, (Präventionsbericht 2017: Abb. 39)**

Unter 20 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	12.670	32%
Ernährung	1.577	31%
Stressbewältigung	2.791	22%
Suchtmittelkonsum	398	51%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	26.620	68%
Ernährung	3.451	69%
Stressbewältigung	9.994	78%
Suchtmittelkonsum	380	49%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	39.290	100%
Ernährung	5.028	100%
Stressbewältigung	12.785	100%
Suchtmittelkonsum	778	100%
Gültige Angaben	57.881	
<b>20 bis unter 30 Jahre</b>		
		2016
		Anzahl gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	16.687	19%
Ernährung	1.445	18%
Stressbewältigung	4.416	12%
Suchtmittelkonsum	498	50%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	71.569	81%
Ernährung	6.690	82%
Stressbewältigung	33.619	88%
Suchtmittelkonsum	497	50%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	88.256	100%
Ernährung	8.135	100%
Stressbewältigung	38.035	100%
Suchtmittelkonsum	995	100%
Gültige Angaben	135.421	
<b>30 bis unter 40 Jahre</b>		
		2016
		Anzahl gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	22.734	16%
Ernährung	1.721	19%
Stressbewältigung	7.829	11%
Suchtmittelkonsum	1.102	52%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	115.337	84%
Ernährung	7.333	81%
Stressbewältigung	60.438	89%
Suchtmittelkonsum	1.037	48%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	138.071	100%
Ernährung	9.054	100%
Stressbewältigung	68.267	100%
Suchtmittelkonsum	2.139	100%
Gültige Angaben	217.531	

40 bis unter 50 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	35.004	18%
Ernährung	2.287	19%
Stressbewältigung	11.312	13%
Suchtmittelkonsum	1.120	46%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	158.668	82%
Ernährung	9.966	81%
Stressbewältigung	78.073	87%
Suchtmittelkonsum	1.311	54%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	193.672	100%
Ernährung	12.253	100%
Stressbewältigung	89.385	100%
Suchtmittelkonsum	2.431	100%
Gültige Angaben	297.741	
<b>50 bis unter 60 Jahre</b>		
		2016
		Anzahl gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	52.840	19%
Ernährung	2.706	20%
Stressbewältigung	16.527	14%
Suchtmittelkonsum	1.090	40%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	221.344	81%
Ernährung	11.025	80%
Stressbewältigung	102.210	86%
Suchtmittelkonsum	1.627	60%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	274.184	100%
Ernährung	13.731	100%
Stressbewältigung	118.737	100%
Suchtmittelkonsum	2.717	100%
Gültige Angaben	409.369	
<b>von 60 bis unter 70 Jahre</b>		
		2016
		Anzahl gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	56.227	22%
Ernährung	1.834	22%
Stressbewältigung	10.598	15%
Suchtmittelkonsum	503	43%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	198.578	78%
Ernährung	6.579	78%
Stressbewältigung	59.625	85%
Suchtmittelkonsum	663	57%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	254.805	100%
Ernährung	8.413	100%
Stressbewältigung	70.223	100%
Suchtmittelkonsum	1.166	100%
Gültige Angaben	334.607	

ab 70 Jahre	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	40.971	24%
Ernährung	887	28%
Stressbewältigung	5.214	17%
Suchtmittelkonsum	146	45%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	130.973	76%
Ernährung	2.306	72%
Stressbewältigung	25.761	83%
Suchtmittelkonsum	180	55%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	171.944	100%
Ernährung	3.193	100%
Stressbewältigung	30.975	100%
Suchtmittelkonsum	326	100%
Gültige Angaben	206.438	
<b>Alle Altersklassen</b>		
<b>2016</b>		
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Männlich</b>		
Bewegung	237.133	20%
Ernährung	12.457	21%
Stressbewältigung	58.687	14%
Suchtmittelkonsum	4.857	46%
<b>Weiblich</b>		
Bewegung	923.089	80%
Ernährung	47.350	79%
Stressbewältigung	369.720	86%
Suchtmittelkonsum	5.695	54%
<b>Gesamt</b>		
Bewegung	1.160.222	100%
Ernährung	59.807	100%
Stressbewältigung	428.407	100%
Suchtmittelkonsum	10.552	100%
Gültige Angaben	1.658.988	
Keine Angaben zu Handlungsfeld oder Geschlecht/Alter	14.535	

Leistungsanbieter in den jeweiligen Handlungsfeldern, (Präventionsbericht 2017: Abb. 40)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Eigene Krankenkasse</b>		
Bewegung	94.496	9%
Ernährung	26.999	48%
Stressbewältigung	33.166	10%
Suchtmittelkonsum	940	10%
<b>Andere Krankenkasse</b>		
Bewegung	45.406	5%
Ernährung	3.380	6%
Stressbewältigung	11.320	3%
Suchtmittelkonsum	643	7%
<b>Sonstige/Externe Anbieter</b>		
Bewegung	860.168	86%
Ernährung	26.461	47%
Stressbewältigung	290.907	87%
Suchtmittelkonsum	7.576	83%
<b>Alle Anbieter</b>		
Bewegung	1.000.070	
Ernährung	56.840	
Stressbewältigung	335.393	
Suchtmittelkonsum	9.159	
Gültige Angaben	1.401.462	
Keine Angaben	272.061	

## 6 Betriebliche Gesundheitsförderung

### Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

#### Anzahl ausgewerteter AU-Profile/ betriebliche Gesundheitsberichte

	2016
Anzahl	9.130

#### Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016
Anzahl	6.438

### 1 Allgemeine Daten

#### Dokumentationsbögen (= Projekte) nach Branchen, (Präventionsbericht 2017: Abb. 18)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	0%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	17	0%
Verarbeitendes Gewerbe	2.295	36%
Energie- und Wasserversorgung	171	3%
Baugewerbe	288	5%
Handel: Groß-/Einzelhandel; Handel mit KFZ; Instandhaltung/Reparatur von KFZ	583	9%
Gastgewerbe	113	2%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	721	11%
Erziehung und Unterricht	171	3%
Gesundheits u. Sozialwesen	987	15%
Weitere Dienstleistungen (wirtschaftliche, sonstige öffentlichen/persönlichen Dienstleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen)	1.026	16%
Gültige Angaben	6.395	100%
Keine Angaben	43	

#### Zusammengefasste Branchen: Verarbeitendes Gewerbe, Handel und weitere Dienstleistungen

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>		
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	266	4%
Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe	92	1%
		0%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	132	2%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, chemischen Erzeugnissen	201	3%
Herstellung von Gummi-/Kunststoffwaren, Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	295	5%
Metallerzeugung/-bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	523	8%
Herstellung Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte/-einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	214	3%
Maschinenbau	192	3%
Herstellung v. Kraftwagen u. -teilen, sonstiger Fahrzeugbau	243	4%
Herstellung v. Möbeln, sonst. Waren, Reparatur u. Installaton v Maschinen und Ausrüstungen	137	2%
<b>Handel</b>		
Kfz-Handel, Instandhaltung/Reparatur v. Kfz, Tankstellen	155	2%
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz-Handel)	192	3%
Einzelhandel (ohne Kfz/Tankstellen)	236	4%
<b>Weitere Dienstleistungen</b>		
Verkehr, Lagerei u. Postdienste	214	3%
Information und Kommunikation	113	2%
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks.- u. Wohnungswesen	305	5%
Freiberufliche, wissenschaftliche, techn. und sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	212	3%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	182	3%

### Anzahl Standorte/Betriebe

	2016
<b>Anzahl der Standorte/Betriebe</b>	
Minimum	1
Maximum	570
Summe	13.132
Keine Angaben	114
<b>... davon Einzelstandorte</b>	
Minimum	1
Maximum	1*
Summe	5.352
Anteil an allen Betrieben aus Bögen mit Angaben	41%
<b>... davon Mehrfachstandorte</b>	
Minimum	2
Maximum	570
Summe	7.780

### Anzahl Standorte/Betriebe mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Ausbildung

Minimum	0
Maximum	150
Summe	1643
Anteil an Betrieben mit hohem Anteil an Beschäftigten ohne abgeschlossene Berufsausbildung aus allen Bögen mit Angaben zu Betrieben	13%
Gültige Angaben	6.438
Keine Angaben	0

### Betriebsgröße (Anzahl Beschäftigte in dem im Berichtsjahr betreuten Betrieben/Standorten), (Präventionsbericht 2017: Ab)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1-9	215	3%
10-49	1.051	16%
50-99	990	16%
100-499	2.772	43%
500-1.499	946	15%
1.500 und mehr	402	6%
Gültige Angaben	6.376	100%
Keine Angaben	62	

### Frauenanteil in den an BGF-Aktivitäten teilnehmenden Betrieben

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
0-25%	1.819	30%
26-50%	1.758	29%
51-75%	1.835	31%
76-100%	555	9%
Gültige Angaben	5.967	100%
Keine Angaben	471	

### Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Bundesländer je Dokumentationsbogen (= je Projekt)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	6.234	98%
2	77	1%
3	22	0%
4	4	0%
5	10	0%
Mehr als 5 Bundesländer und bundesweite Projekte	46	1%
Gültige Angaben	6.393	100%
Keine Angaben	45	

### Aktivitäten in einzelnen Bundesländern

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bundesweite Projekte	42	1%
Baden-Württemberg	664	10%
Bayern	1.436	22%
Bremen	51	1%
Berlin	92	1%
Brandenburg	128	2%
Hamburg	148	2%
Hessen	334	5%
Mecklenburg-Vorpommern	140	2%
Niedersachsen	438	7%
Nordrhein-Westfalen	1.179	18%
Rheinland-Pfalz	345	5%
Saarland	213	3%
Sachsen	413	6%
Sachsen-Anhalt	622	10%
Schleswig-Holstein	99	2%
Thüringen	245	4%
Keine Angaben	45	

### Laufzeit der betrieblichen Gesundheitsförderung in Monaten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Bis 3 Monate	1.061	17%
4 bis 6 Monate	243	4%
7 bis 11 Monate	306	5%
12 Monate	253	4%
Über 1 bis 2 Jahre	642	10%
Über 2 bis 3 Jahre	568	9%
Über 3 bis 4 Jahre	340	5%
Über 4 bis 5 Jahre	256	4%
Über 5 bis 6 Jahre	98	2%
Über 6 bis 7 Jahre	83	1%
Über 7 bis 8 Jahre	67	1%
Über 8 bis 9 Jahre	31	0%
Über 9 bis 10 Jahre	26	0%
Über 10 Jahre	101	2%
Ende nicht abschätzbar	2.250	36%
Gültige Angaben	6.325	100%
Keine Angaben	113	
Grundgesamtheit neuer Bögen 2016 ff (Variable Ende nicht abschätzbar vorhanden)	4.909	

### Laufzeit in Monaten je Dokumentationsbogen

	2016	
Minimum	1	
Maximum	396	
Mittelwert	27	

## 2 Zielgruppen

### Die Aktivitäten richteten sich an alle Beschäftigten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	4.239	67%
Nein	2.133	33%
Gültige Angaben	6.372	100%
Keine Angaben	66	

### Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 21)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Gleichermaßen beide Geschlechter	1.152	94%
Speziell weibliche Personen	44	4%
Speziell männliche Personen	36	3%
Mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppe(n)	582	27%
Ältere Arbeitnehmer	149	7%
Arbeitnehmer mit Migrationshintergrund	44	2%
Menschen mit Behinderungen	9	0%
Auszubildende	375	18%
Obere Führungsebene	557	26%
Mittlere Führungsebene einschl. Meister/Teamleiter	696	33%
Mitarbeiter ohne Führungsverantwortung	447	21%
Testgruppen zur modellhaften Erprobung	109	5%

### Anzahl der durch Maßnahmen erreichten Personen (Schätzung)

	2016
<b>Schätzzahl direkt erreichter Beschäftigter</b>	
Minimum	1
Maximum	60.000
Summe	1.439.283
<b>...davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte</b>	
Minimum	1
Maximum	30.000
Summe	374.830
<b>Auswirkung auf ... weitere Beschäftigte</b>	
Minimum	1
Maximum	20.000
Summe	527.311
<b>... davon mindest. 50 Jahre alte Beschäftigte</b>	
Minimum	1
Maximum	9.510
Summe	176.130
<b>Gesamt</b>	
<b>Insgesamt erreichte Beschäftigte</b>	1.966.594

### 3 Außerbetriebliche Kooperationspartner

#### Außerbetriebl. Kooperationspartner haben Ressourcen in Aktivitäten der BGF eingebracht

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	2.865	45%
Nein	3.489	55%
Gültige Angaben	6.354	100%
Keine Angaben	84	

#### Außerbetriebliche Kooperationspartner, die Ressourcen in die BGF-Aktivitäten eingebracht haben

(Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 22)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Andere Krankenkassen	256	9%
Unfallversicherungsträger	663	23%
Rentenversicherungsträger	35	1%
staatlicher Arbeitsschutz	168	6%
Betriebsärzte	506	18%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	84	3%
Bund	3	0%
Länder	4	0%
Kommunen	10	0%
Niedergelassene Ärzte	139	5%
Sonstige Gesundheits-/Sozial- und Bildungseinrichtungen	452	16%
Wirtschaftsverbände	13	0%
Branchenverbände	48	2%
Innungen	14	0%
Kammern	7	0%
Arbeitgeberverbände	11	0%
Gewerkschaften	12	0%
Wirtschaftsförderungsagenturen	3	0%
Wissenschaftliche Einrichtungen	256	9%
Gewerbliche Anbieter/Unternehmen (nicht von KKn finanziert)	1.655	58%
Andere Organisationen	435	15%

#### Anzahl der Kooperationspartner je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	7
Mittelwert	1,5

#### 4 Koordination und Steuerung

##### Es gibt eine Entscheidungs- und Steuerungsstruktur

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	3.597	57%
Nein	2.743	43%
Gültige Angaben	6.340	100%
Keine Angaben	98	

##### Im Entscheidungs-/Steuerungsgremium sind vertreten: (Präventionsbericht 2017: Abb. 26)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Betriebs-/Personalrat	2.438	68%
Betriebsarzt oder Betriebsärztin	1.216	34%
Entscheidungsebene	3.065	85%
Sicherheitsfachleute	1.773	49%
Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen	1.029	29%
Mittlere Führungskräfte	1.940	54%
Vertreter oder Vertreterinnen der Krankenkassen	2.784	77%
Vertreter oder Vertreterinnen der Unfallversicherung	138	4%
Vertreter der Rentenversicherung	3	0%
Externe Kooperationspartner	402	11%
Andere	266	7%

##### Anzahl Beteiligter Vertretergruppen im Steuerungsgremium je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	9
Mittelwert	4,2

##### Wie wurde die Vereinbarung zur Durchführung der Aktivitäten mit dem Betrieb abgeschlossen?

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Schriftlich	847	59%
Mündlich	591	41%
Gültige Angaben	1.438	100%
Keine Angaben	5.000	

## 5 Bedarfsermittlung

### Art der Bedarfsermittlung, (Präventionsbericht 2017: Abb. 27)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Betriebs-/Arbeitsplatzbegehung	2.663	45%
Arbeitssituationserfassung	1.282	22%
Bewegungsanalyse am Arbeitsplatz	1.510	26%
Belastungs- und Gefährdungsermittlung	1.183	20%
Befragung der Zielgruppe/ Mitarbeiterbefragung	2.364	40%
Expertenbefragung	1.169	20%
Auswertung von Routinedaten der Krankenkassen, Unfallversicherung, Rentenversicherung	3.031	52%
Auswertung der lokalen/regionalen/Landes-Gesundheits- und Sozialberichterstattung	111	2%
Screening, medizinische Untersuchung	1.557	26%
Fähigkeitstests	323	5%
Dokumenten-/Literaturrecherchen	563	10%
Gültige Angaben	5.879	100%
Keine Angaben	559	

### Anzahl der Arten der Bedarfsermittlungen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	10
Mittelwert	2,8

## 6 Gesundheitszirkel

### Innerhalb des Betriebes wurden Gesundheitszirkel durchgeführt

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Ja	1.443	24%
Nein	4.680	76%
Gültige Angaben	6.123	100%
Keine Angaben	315	

### Anzahl durchgeführter Gesundheitszirkel

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
1	467	38%
2	312	26%
3	139	11%
4	116	10%
5-9	115	9%
10 und mehr Zirkel	66	5%
Gültige Angaben	1.215	100%
Summe Gesundheitszirkel	3.632	100%
10 und mehr Zirkel (aufgegliedert):		
10-14	39	3,2%
15-19	10	0,8%
20-29	16	1,3%
30-39	0	0,0%
40-49	1	0,1%
50 und mehr	0	0,0%

### Anzahl Gesundheitszirkel je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	40
Mittelwert	3

## 7 Intervention

### Verhaltens- oder Verhältnisbezogenheit der Aktivitäten

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Sowohl verhaltens- als auch verhältnisbezogene Aktivitäten	2.614	46%
Verhaltensbezogene Aktivitäten	2.620	46%
Nur verhältnisbezogene Aktivitäten	458	8%
Gültige Angaben	5.692	100%
<b>Keine Angaben</b>	<b>746</b>	

### Inhaltliche Ausrichtung der verhältnisbezogenen Aktivitäten im Berichtsjahr (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 29)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitstätigkeit und -bedingungen	1.819	53%
Gesundheitsgerechte Führung	1.235	36%
Gesundheitsförderliche Gestaltung betrieblicher Rahmenbedingungen:		
Bewegungsförderliche Umgebung	1.487	43%
Gesundheitsgerechte Verpflegung im Arbeitsalltag	756	22%
Verhältnisbezogene Suchtprävention im Betrieb	457	13%
Veränderung der Arbeits-/Betriebsorganisation	1.167	34%
Verbesserung Umgebungsbedingungen	1.314	38%
Arbeitsschutz, Reduktion von Unfall-/Infektionsgefahren	891	26%
Erweiterung Handlungs-/Entscheidungspielräume, Verantwortlichkeiten	588	17%
Informations-/Kommunikationsstrukturen	1.157	33%
Soziale Angebote und Einrichtungen	367	11%
Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben	271	8%
Andere	67	2%
Gültige Angaben	3.464	100%
Keine Angaben	2.974	

### Anzahl verhältnisbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (= je Dokubogen)

	2016
Minimum	1
Maximum	13
Mittelwert	3,3

### Inhaltliche Ausrichtung der verhaltensbezogenen Aktivitäten im Berichtsjahr (Mehrfachnennungen möglich, Präventionsbericht 2017: Abb. 29)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Stressbewältigung und Ressourcenstärkung	2.356	50%
Bewegungsförderliches Arbeiten und körperlich aktive Beschäftigte	3.624	77%
Gesundheitsgerechte Ernährung im Arbeitsalltag	1.813	38%
Verhaltensbezogene Suchtprävention im Betrieb	786	17%
Gültige Angaben	4.732	100%
Keine Angaben	1.706	

### Anzahl verhaltensbezogener inhaltlicher Ausrichtungen (=je Dokubogen)

	2016
Minimum	1
Maximum	4
Mittelwert	1,8

**Angewandte Methoden** (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Arbeitsplatzbezogene praktische Anleitung	1.839	32%
Gruppenschulung und -beratung/ Kursprogramme	2.629	45%
Seminare (Rollenspiel etc.)	1.533	26%
Vortrag, Tagung	2.033	35%
Individuelle Beratung	2.697	46%
Organisationsberatung, -entwicklung	901	15%
Gesundheitstage, -wochen	2.982	51%
Fremdsprachliche Angebote	36	1%
Sonstige	158	3%
Gültige Angaben	5.814	100%

**Anzahl angewandter Methoden je Dokubogen (= je Projekt)**

	2016
Minimum	2
Maximum	9
Mittelwert	3,7

**Eingesetzte Medien** (Mehrfachnennungen möglich)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Video, Foto, Overhead, Beamer etc.	1.955	44%
Übungsmanuale/ Arbeitsunterlagen	2.452	55%
Anschauungsmaterial/Modelle	1.832	41%
Faltblätter, Broschüren	3.671	82%
Ausstellungen, Plakate	1.457	33%
Internet/Intranet	788	18%
Betriebszeitung	461	10%
Sonstiges	378	8%
Gültige Angaben	4.452	100%
Keine Angaben	1.986	

**Anzahl Medienarten je Dokumentationsbogen**

	2016
Minimum	1
Maximum	8
Mittelwert	2,9

## 8 Erfolgskontrolle

### Planung oder Durchführung einer Erfolgskontrolle

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Erfolgskontrolle durchgeführt oder geplant	4.474	73%
Erfolgskontrolle nicht vorgesehen	1.670	27%
Gültige Angaben	6.144	100%
Keine Angaben	294	

### Art der Erfolgskontrolle (für Projekte mit erfolgter Erfolgskontrolle), (Präventionsbericht 2017: Abb. 30)

	2016	
	Anzahl	gültige Prozente
Strukturen	550	23%
Abläufe	660	27%
Verhaltensparameter	542	22%
Kompetenzen	393	16%
Subjektive Einschätz. v. Gesundheit/Funktionalität	630	26%
Gesundheitsparameter	456	19%
Krankenstand	1.147	47%
Gesundheitsökonomische Analyse	114	5%
Akzeptanz bei Zielgruppen, Inanspruchnahme	1.197	49%
Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Intervention	1.777	73%
Zufriedenheit des Arbeitgebers mit der Intervention	1.508	62%
Bekanntheitsgrad der Intervention im Betrieb	537	22%
Kooperation, Netzwerkbildung mit anderen Betrieben/außerbetriebl. Instanzen	256	11%
Verstetigung der Intervention (Dauereinrichtung)	341	14%
Streuung von Programmen	166	7%
Gültige Angaben	2.423	100%

### Anzahl Erfolgskontrollen je Dokumentationsbogen

	2016
Minimum	1
Maximum	15
Mittelwert	4,3

## 7 Betriebliche Gesundheitsförderung: Überbetriebliche Netzwerke und Kooperationen

### Ergebnisse des Gesamtdatensatzes

#### Anzahl ausgewerteter Dokumentationsbögen

	2016	
	Anzahl	%
Anzahl Dokumentationsbögen (Anzahl Netzwerke/Kooperationen)	142	100

#### 1 Mitglieder des Netzwerks/der Kooperation

#### Anzahl der beteiligten Krankenkassen/Organisationen/Betriebe (Präventionsbericht 2017, Abb. 31)

An dem Netzwerk/der Kooperation sind neben der eigenen Krankenkasse beteiligt:

	2.016	
	Anzahl	%
Andere Krankenkasse(n)	31	1%
Anzahl Krankenkassenverbände auf Landesebene	5	0%
Anzahl Krankenkassenverbände auf Bundesebene	0	0%
Anzahl Organisationen (außer Krankenkassen und Krankenkassenverbänden)	433	9%
Anzahl Betriebe	4.311	90%
... davon Integrationsfirmen/Werkstätten für Menschen mit Behinderungen	99	
Anzahl der Netzwerkpartner insgesamt	4.780	100%
Keine Angaben	0	0%

#### Schriftliche Kooperationsvereinbarung liegt vor

	2016	
	Anzahl	%
ja	39	27%
nein	96	68%
Keine Angaben	7	5%

**Organisationen als Netzwerkmitglieder/Kooperationspartner, (Präventionsbericht 2017, Abb. 32)**

Die Kooperationspartner/Netzwerkmitglieder stammen aus den folgenden Organisationen

	2016	
	Anzahl	%
Unfallversicherungsträger: Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie	4	1%
Berufsgenossenschaft Holz und Metall	5	2%
Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro	0	0%
Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe	1	0%
Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft	4	1%
Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik	2	1%
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	3	1%
Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	0	0%
Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst Wohlfahrtspflege	7	3%
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	0	0%
Unfallversicherung Bund und Bahn	1	0%
Unfallkassen der Länder	6	2%
Gemeindeunfallversicherungsverbände und Unfallkassen der Gemeinden	2	1%
Feuerwehr-Unfallkassen	0	0%
Gemeinsame Unfallkassen für den Landes- und den kommunalen Bereich	1	0%
Private Krankenversicherungsunternehmen	0	0%
Soziale Pflegeversicherung	0	0%
Private Pflegeversicherungsunternehmen	0	0%
Deutsche Rentenversicherung Bund	15	5%
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	5	2%
Staatlicher Arbeitsschutz	7	3%
Jobcenter/Arbeitsagenturen	13	5%
Öffentlicher Gesundheitsdienst	8	3%
Bund	1	0%
Länder	8	3%
Kommunen	10	4%
Betriebsärzte	5	2%
Wirtschaftsfachverbände	8	3%
Branchenverbände	10	4%
Innungen	22	8%
Kammern	27	10%
Arbeitgeberverbände	16	6%
Gewerkschaften	12	4%
Wirtschaftsförderungsagenturen	10	4%
Wohlfahrtsverbände	11	4%
Sonstige Gesundheits-/Sozial-/Bildungseinrichtungen	18	7%
Wissenschaftliche Einrichtungen	10	4%
Andere Organisationen	21	8%
Summe spezifisch bezeichneter Organisationen	273	100%

**Betriebe als Netzwerkmitglieder nach Betriebsgröße, (Präventionsbericht 2017, Abb. 33)**

Anzahl der am Netzwerk/der Kooperation beteiligten Betriebe, geordnet nach Betriebsgröße

*Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Betriebe*

	2016	
	Anzahl	%
Anzahl Betriebe mit 1 – 9 Beschäftigten	865	19%
Anzahl Betriebe mit 10 – 49 Beschäftigten	953	21%
Anzahl Betriebe mit 50 – 99 Beschäftigten	855	19%
Anzahl Betriebe mit 100 – 499 Beschäftigten	1.198	27%
Anzahl Betriebe mit 500 – 1499 Beschäftigten	464	10%
Anzahl Betriebe mit 1500 und mehr Beschäftigten	102	2%
Summe	<b>4.437</b>	100%

**Dauer des Bestehens des Netzwerks/der Kooperation**

	2016	
	Anzahl	%
Median der Gründungsjahre	2015	
Das Netzwerk/die Kooperation besteht über den 31. Dezember des Berichtsjahrs hinaus	122	88%
Das Netzwerk/die Kooperation hat sich im Berichtsjahr aufgelöst	16	12%
Summe	138	100%

## Zielgruppe Betriebe

### Branchen

Die Betriebe, die mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, stammen aus den folgenden Branchen

	2016	
	Anzahl	%
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15	11%
Bergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden	12	8%
Herstellung v. Nahrungs- u. Futtermittel, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung	43	30%
Herstellung v. Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren	44	31%
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung v. elektrischen Medien	37	26%
Kokerei u. Mineralölverarbeitung, Herstellung v. chemischen u. pharmazeutischen Erzeugnissen	23	16%
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren, Glas- u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	47	33%
Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	76	54%
Herstellung v. Datenverarbeitungsgeräten, elektrischen u. optischen Erzeugnissen, elektrische Ausrüstungen	38	27%
Maschinenbau	55	39%
Herstellung v. Kraftwagen u. -teilen, Sonstiger Fahrzeugbau	44	31%
Herstellung v. Möbeln, sonstigen Waren, Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	45	32%
Energie- u. Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung, Entsorgung	34	24%
Baugewerbe	57	40%
Kfz-Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kfz; Tankstellen	47	33%
Großhandel (ohne Kfz)	38	27%
Einzelhandel (ohne Kfz)	49	35%
Verkehr, Lagerei und Postdienste	33	23%
Gastgewerbe, Gastronomie	29	20%
Information u. Kommunikation	35	25%
Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks-/Wohnungswesen	35	25%
Freiberufliche, wissenschaftliche technische u. sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	28	20%
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	68	48%
Erziehung und Unterricht	28	20%
Gesundheitswesen	58	41%
Heime	51	36%
Sozialwesen (ohne Heime)	32	23%
Kunst, Unterhaltung, sonstige Dienstleistungen, private Haushalte, exterritoriale Organisationen und Körperschaften	18	13%
Summe	1.119	-

## Lokalisation der Betriebe

Die Betriebe, die als Zielgruppe mit den Aktivitäten des Netzwerks oder der Kooperation erreicht werden sollen, befinden sich an den folgenden Orten: \*

	2.016	
	Anzahl	%
Europaweit	7	5%
Bundesweite Projekte	17	12%
Baden-Württemberg	13	9%
Bayern	53	37%
Bremen	0	0%
Berlin	4	3%
Brandenburg	3	2%
Hamburg	8	6%
Hessen	5	4%
Mecklenburg-Vorpommern	4	3%
Niedersachsen	5	4%
Nordrhein-Westfalen	23	16%
Rheinland-Pfalz	22	15%
Saarland	10	7%
Sachsen	3	2%
Sachsen-Anhalt	3	2%
Schleswig-Holstein	3	2%
Thüringen	2	1%
Summe	185	-

## Aktivitäten des Netzwerks

### Aktivitäten für die Netzwerk-/Kooperationsmitglieder, (Präventionsbericht 2017, Abb. 34)

Für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder (Organisationen/Betriebe) wurden die folgenden Aktivitäten durchgeführt, u. a. mit dem Ziel der Sensibilisierung für betriebliche Gesundheitsförderung:

	2.016	
	Anzahl	%
Gründung/Initiierung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse	59	42%
Organisation des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	54	38%
Begleitung des Netzwerks/der Kooperation durch die Krankenkasse(n)	97	68%
Entwicklung einer internetgestützten Austauschplattform (Forum, Pinnwand, Chat, Webina	10	7%
Eine bestehende internetgestützte Austauschplattform wird genutzt	10	7%
Versand schriftlicher Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung an Netzwerk-/Koc	68	48%
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	111	78%
Beratung Netz.-/Kooperationsmitglieder	92	65%
Schulung Netzwerk-/Kooperationsmitglieder	55	39%
Andere Aktivitäten	19	13%
Summe	2.591	-

## Weitere Aktivitäten

	2.016	
	Anzahl	%
Öffentlichkeits-/Pressearbeit	102	65%
Planung oder Durchführung von Forschungsprojekten	7	5%
Planung oder Durchführung von Wissenstransferprojekten	7	5%
Summe	116	-

### Erreichte Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

	2.016	
	Anzahl	%
Anzahl durch Aktivitäten erreichter Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation	9.447	
Min	0	
Max	800	

### Aktivitäten für Betriebe außerhalb des Netzwerks/der Kooperation

(Prozentzahlen beziehen sich auf die Summe der Aktivitäten)

Versand schriftl. Materialien zur betrieblichen Gesundheitsförderung	4.481	73%
Durchführung von Informationsveranstaltungen	735	12%
Beratung der Betriebe	680	11%
Überbetriebliche Schulung von Vertretern der Betriebe	193	3%
Andere Aktivitäten/Angebote	15	0%
Summe	6.104	-

### Durch Netzwerke/Kooperationen erreichte Betriebe insgesamt

Erreichte Betriebe Gesamt	13.758
---------------------------	--------

### Evaluation

	2.016	
	Anzahl	%
Durchführung Evaluation	30	21%
Planung Evaluation	25	18%
Keine Planung Evaluation	83	58%
Summe	138	97%
Keine Angaben	4	3%

### Aktivitäten laufen weiter

	2.016	
	Anzahl	%
Ja	122	86%
Nein	20	14%
Summe	142	
Keine Angaben	0	0%

## 8 Zeitreihen

### Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

#### Lebenswelten

Anzahl der Dokubögen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1.165	1.201	1.223	1.213	1.111	1.160	1.151	1.207	1.627	2.838

(Präventionsbericht 2017: Abb. 5)

Anzahl der Lebenswelten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	13.596	22.046	20.252	30.098	21.642	30.444	28.900	22.930	24.420	35.429

(Präventionsbericht 2017: Abb. 8)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Direkt erreichte Personen	1.866.343	2.153.070	2.119.016	2.444.429	2.422.723	2.522.516	2.641.599	2.161.609	2.513.213	3.280.868
Indirekt erreichte Personen	2.214.269	4.166.041	4.797.333	6.559.270	6.616.453	6.761.832	7.288.346	5.599.282	6.312.337	6.582.293
Summe erreichte Personen	4.080.612	6.319.111	6.916.349	9.003.699	9.039.176	9.284.348	9.929.945	7.760.891	8.825.550	9.863.161

(Präventionsbericht 2017: Abb. 10)

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	17	18	16	22	19	19	17	20	21	22

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	893	1.418	1.767	2.258	2.009	2.395	1.655	1.847	1.839	1.215

#### Individueller Ansatz

Anzahl der Kursteilnehmer insgesamt	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1.858.535	2.061.644	2.105.409	1.979.366	1.677.853	1.343.236	1.476.698	1.710.773	1.665.209	1.673.523

### Betriebliche Gesundheitsförderung

Anzahl der Dokubögen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	3.014	3.423	3.693	4.303	4.357	4.553	4.712	5.750	5.828	6.438

Durchschnittliche Laufzeit in Monaten	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	23	27	28	30	36	39	38	*	29	27

Summe der durchgeführten Gesundheitszirkel	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2.261	2.827	2.727	3.060	4.202	2.598	2.451	2.807	3.193	3.632

(Präventionsbericht 2017: Abb. 17)

Anzahl der Betriebe	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	3.888*	4.788	5.353*	6.473	6.798	8.155	9.882	11.373	10.922	13.132

(Präventionsbericht 2017: Abb. 20)

Direkt erreichte Personen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	483.782	535.578	621.913	664.604	793.007	891.352	1.058.639	1.214.764	1.302.383	1.439.283

\*Ausreißerwerte wurden heraus genommen

Kooperationspartner waren eingebunden	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	1.667	1.824	2.151	2.471	2.551	2.458	2.360	2.851	2.878	2.865

(Präventionsbericht 2017: Abb. 23)

UV war Kooperationspartner	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	647	707	790	914	1.010	757	611	706	661	663

Anteil der Projekte mit Beteiligung UV beteiligt ist an allen Projekten mit Kooperationspartnern	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	39%	39%	37%	37%	40%	31%	26%	25%	23%	23%

gültige Angaben	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	2.977	3.283	3.670	4.266	4.303	4.466	4.642	5.674	5.775	6.354

\*wegen technischer Umstellung Berechnung nicht möglich